KINDER- UND JUGENDSCHUTZKONZEPT



FC UNTERFÖHRING 1927 e.V.

Bergstraße 4, 85774 Unterföhring

Juli 2026

VORWORT



Liebe Mitglieder, liebe Trainerinnen und Trainer, liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche,

der FC Unterföhring ist ein familiärer Verein, in dem Zusammenhalt, Vertrauen und ein respektvolles Miteinander im Mittelpunkt stehen. Gerade diese Nähe macht uns aus – und gleichzeitig bringt sie eine besondere Verantwortung mit sich. Mit rund 600 Vereinsmitgliedern, davon knapp 400 Kinder und Jugendliche in über 20 Jugendmannschaften, kommt unserem Kinder- und Jugendbereich eine ganz besondere Bedeutung zu

Im Kinder- und Jugendbereich sind wir nicht nur sportliche Ausbilder, sondern auch Vorbilder und verlässliche Ansprechpartner.

Mit dem vorliegenden Kinder- und Jugendschutzkonzept bekennen wir uns klar zu dieser Verantwortung. Unser Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, entwickeln und ihre Persönlichkeit entfalten können. Dabei orientieren wir uns an klaren Regeln für alle im Verein Tätigen sowie an transparenten und verlässlichen Abläufen im Vereinsalltag.

Mit diesem Konzept schaffen wir einen klaren Rahmen, der von verbindlichen Standards und gemeinsamen Prinzipien für alle Bereiche des FC Unterföhring getragen wird.

Als familiärer Verein ist uns der persönliche Umgang besonders wichtig. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, hören einander zu und schaffen Raum für Mitbestimmung. Wir schauen hin und gehen verantwortungsvoll mit Situationen um. Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen steht dabei immer an erster Stelle.

Dieses Konzept ist Ausdruck unserer gemeinsamen Haltung im FC Unterföhring und verpflichtet uns alle – von der Vorstandschaft über die Trainerteams bis hin zu allen Ehrenamtlichen. Nur gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, das Sicherheit gibt und Vertrauen stärkt.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung dieses Konzepts mitgewirkt haben, und allen, die es im Alltag mit Leben füllen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der FC Unterföhring auch weiterhin ein Ort bleibt, an dem sich Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich, sondern auch menschlich bestmöglich entwickeln – und jederzeit Unterstützung, Halt und Sicherheit erfahren.

Mit sportlichen Grüßen

Zivan Zivanovic, 1. Vorsitzender des FC Unterföhring 1927 e.V.

LEITBILD

Der FC Unterföhring versteht sich als familiärer Verein, in dem Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt die Grundlage unseres Handelns bilden. Besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen übernehmen wir eine besondere Verantwortung, der wir uns bewusst stellen.

Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Kinder und Jugendlichen sicher, wohl und wertgeschätzt fühlen können. Fußball soll bei uns nicht nur sportliche Entwicklung ermöglichen, sondern auch persönliche Stärke, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen fördern.

Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen und fairen Umgang miteinander. Wir begegnen Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe, hören ihnen zu und nehmen ihre Anliegen ernst. Ihre Mitbestimmung im Vereinsleben ist für uns ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen und gesunden Vereinsstruktur.

Als Verein stehen wir für Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein im täglichen Miteinander. Wir schauen hin und gehen verantwortungsvoll mit Situationen um. Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen hat dabei oberste Priorität.

Unser Handeln orientiert sich an klaren Regeln und gemeinsamen Leitlinien, die für alle im Verein gelten. Sie geben Sicherheit, schaffen Orientierung und stärken das Vertrauen innerhalb des Vereins.

Dieses Leitbild ist Ausdruck unserer Haltung und zugleich unsere Verpflichtung. Es gilt für alle, die Teil des FC Unterföhring sind – auf und neben dem Platz. Nur gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, das Schutz bietet und in dem sich Kinder und Jugendliche bestmöglich entwickeln können.

SCHUTZ

Wir schaffen ein sicheres Umfeld, in dem sich Kinder und Jugendliche geschützt, respektiert und wohlfühlen.

VERTRAUEN & RESPEKT

Wir begegnen Kindern und Jugendlichen mit Respekt, Wertschätzung und auf Augenhöhe. Wir hören zu und nehmen ihre Anliegen ernst.

FUSSBALL

Wir fördern neben der sportlichen Entwicklung auch persönliche Stärke, Selbstvertrauen, Teamgeist und soziale Kompetenzen.

ZIELE

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept des FC Unterföhring verfolgt das Ziel, den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Verein zu stärken und im Vereinsalltag zu verankern. Durch klare Regeln, transparente Strukturen und verbindliche Zuständigkeiten schaffen wir ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten.

Klare Verhaltensstandards

Wir schaffen verbindliche Regeln für den respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Auffälligkeiten frühzeitig erkennen

Grenzverletzungen, Auffälligkeiten und mögliche Gefährdungen werden frühzeitig wahrgenommen und angemessen behandelt.

Verlässliche Abläufe schaffen

Für besondere Situationen und Verdachtsfälle bestehen klare, nachvollziehbare Abläufe und Zuständigkeiten.

Trainerinnen, Trainer und Vereinsmitwirkende sensibilisieren

Alle im Verein tätigen Personen werden für den Kinder- und Jugendschutz sensibilisiert und in ihrer Verantwortung gestärkt.

Verlässliche Ansprechpartner

Kinder, Jugendliche und Eltern wissen, an wen sie sich bei Fragen, Unsicherheiten oder Problemen wenden können.

Sicherheit im Verein stärken

Durch klare Strukturen, gegenseitigen Respekt und einen verantwortungsvollen Umgang stärken wir das Sicherheitsgefühl aller Beteiligten.

Kinderschutz im Alltag verankern

Kinder- und Jugendschutz ist ein fester Bestandteil unseres Trainings-, Spiel- und Vereinsalltags.

KINDERSCHUTZ
IST EINE GEMEINSAME
AUFGABE ALLER IM VEREIN.

VERHALTENSKODEX / SELBSTVERPFLICHTUNG

Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes im Vereinsalltag

Der Kinder- und Jugendschutz ist ein fester Bestandteil des Vereinsalltags beim FC Unterföhring. Er wird durch verbindliche Verhaltensstandards, klare Strukturen und transparente Abläufe umgesetzt. Grundlage hierfür ist der Verhaltenskodex des Vereins, der für alle im Verein tätigen Personen gilt.

Ziel ist es, ein sicheres und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen, geschützt sind und ihre persönliche Entwicklung bestmöglich gefördert wird.

Zentrale Grundsätze im Vereinsalltag

Nähe und Distanz

- Körperkontakt erfolgt ausschließlich in einem sportlich oder pädagogisch begründeten Rahmen
- Die persönlichen Grenzen von Kindern und Jugendlichen werden jederzeit respektiert.
- Abwertende oder unangemessene Kommentare über das äußere Erscheinungsbild, den Körper oder die körperliche Entwicklung sind unzulässig.

Umgang mit 1:1-Situationen

- Einzelkontakte werden nach Möglichkeit vermieden
- Gespräche und individuelle Trainingseinheiten finden – soweit möglich – im Beisein weiterer Personen (6-Augen-Prinzip) oder unter transparenten Rahmenbedingungen statt.
- Unbeobachtete 1:1-Situationen werden nach Möglichkeit vermieden.
- Ist ein Einzelgespräch erforderlich, findet dieses möglichst in einsehbaren Räumen oder bei offener Tür statt.

Privatbereich und gemeinsame Aktivitäten

- Dieses Schutzkonzept regelt ausschließlich das Verhalten von Vereinsmitwirkenden im Rahmen ihrer Tätigkeit für den FC Unterföhring. Es verfolgt nicht das Ziel, das Privat- oder Familienleben von Vereinsmitgliedern zu regeln oder einzuschränken.
- Private Einzelkontakte zwischen Vereinsmitwirkenden und Kindern oder Jugendlichen außerhalb des Vereinskontextes werden grundsätzlich vermieden.
- Gemeinsame Aktivitäten (z. B. Eis essen, Döner essen oder vergleichbare Treffen) finden grundsätzlich im Rahmen der Mannschaft oder in Gruppen statt. Die Erziehungsberechtigten werden hierüber im Vorfeld informiert bzw. – soweit erforderlich – einbezogen.

- Nicht erfasst werden familiäre Beziehungen sowie private Kontakte und Freundschaften, die unabhängig von der Vereinstätigkeit bestehen. Dies gilt insbesondere für Freundschaften zwischen Kindern und ihren Familien oder für familiäre Bindungen. Voraussetzung ist, dass diese Kontakte nicht aufgrund der Vereinsfunktion angebahnt, initiiert oder ausgestaltet werden.

Privatsphäre und Schutzräume

- Die Privatsphäre und Intimsphäre von Kindern und Jugendlichen wird jederzeit respektiert.
- Im Umgang mit Umkleiden, Duschen und sanitären Einrichtungen gelten besondere Sorgfalt und Sensibilität.
- Für Übernachtungen, Fahrten und mehrtägige Vereinsveranstaltungen gelten klare organisatorische Regelungen.

Digitale Kommunikation

- Die Kommunikation erfolgt grundsätzlich über vereinsseitig festgelegte und freigegebene Kommunikationswege.
- Gruppenchats oder offizielle Vereinsplattformen sind der Regelfall und werden transparent gestaltet.
- Bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erfolgt die Kommunikation grundsätzlich über die Erziehungsberechtigten.
- Ab dem 14. Lebensjahr ist eine direkte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen zulässig, sofern sie ausschließlich organisatorischen oder sportlichen Zwecken dient.
- Inhalte persönlicher oder privater Natur sowie eine unangemessene Kommunikation sind unzulässig.
- Einzelnachrichten sind auf das notwendige Maß zu beschränken und sollen ausschließlich organisatorischen oder sportlichen Zwecken dienen.
- Zur Organisation des Trainings- und Spielbetriebs wird nach Möglichkeit die App „SpielerPlus“ oder eine vergleichbare vereinsseitig freigegebene Plattform genutzt.

Vorbildfunktion und Verhalten

- Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und handeln entsprechend.
- Der Konsum von Alkohol sowie das Rauchen sind im direkten Umgang mit Kindern und Jugendlichen untersagt.
- Verantwortungsbewusstes, respektvolles und faires Verhalten bildet die Grundlage des Handelns aller Vereinsmitwirkenden.

Organisatorische Maßnahmen

- Alle Vereinsmitwirkenden, für die dies gesetzlich oder nach den Vorgaben des Vereins vorgesehen ist, legen ein erweitertes Führungszeugnis vor.
- Die Vorlage sowie die regelmäßige Überprüfung und Dokumentation erfolgen nach den vereinsinternen Regelungen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Verantwortungsbewusstsein im Verein

- Auffälligkeiten, Grenzverletzungen und Verdachtsmomente werden ernst genommen.
- Beobachtungen werden sachlich dokumentiert und entsprechend der festgelegten Abläufe weitergegeben.
- Für den Umgang mit Verdachtsfällen gelten klare Zuständigkeiten und nachvollziehbare Verfahrensweisen.
- Ein eigenständiges Klären, Befragen oder „Ermitteln" durch Vereinsmitwirkende findet nicht statt.

MELDEWEGE UND VORGEHEN BEI VERDACHTSFÄLLEN

Der FC Unterföhring nimmt Auffälligkeiten, Grenzverletzungen und Verdachtsmomente im Kinder- und Jugendschutz ernst. Dies umfasst insbesondere mögliche Fälle körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt, Vernachlässigung, Mobbing, Diskriminierung sowie sonstige Grenzverletzungen im Vereinsalltag. Ziel ist es, in solchen Situationen besonnen, verantwortungsvoll und nach klaren Abläufen zu handeln.

Dabei gilt der Grundsatz:

Beobachtungen werden ernst genommen, nicht ignoriert und entsprechend der festgelegten Abläufe weitergegeben.

Wahrnehmen und ernst nehmen

Auffälligkeiten, Beobachtungen oder Hinweise auf mögliche Grenzverletzungen werden aufmerksam wahrgenommen und weder ignoriert noch vorschnell bewertet.

Dokumentation

Beobachtungen werden zeitnah und sachlich dokumentiert. Dabei ist auf eine möglichst genaue und nachvollziehbare Beschreibung des Geschehens zu achten (z. B. Ort, Zeitpunkt und beteiligte Personen). Tatsächliche Beobachtungen sind dabei klar von persönlichen Vermutungen oder Bewertungen zu trennen.

Weitergabe an zuständige Personen

Verdachtsfälle oder Auffälligkeiten werden an die zuständigen Ansprechpersonen im Verein weitergegeben. Hierzu zählen insbesondere:

- die benannten Kinderschutzbeauftragten des Vereins (Hinweis@fcunterfoehring.de)
- die Jugendleitung (Jugend@fcunterfoehring.de)
- die Vorstandschaft (Vorstand@fcunterfoehring.de)

Die Auswahl der Ansprechperson erfolgt frei durch die meldende Person. Es besteht keine vorgegebene Reihenfolge.

Meldungen erfolgen ausschließlich per E-Mail unter sachlicher und möglichst genauer Darstellung des Sachverhalts.

Bei Bedarf arbeitet der FC Unterföhring eng mit externen Fachstellen, insbesondere mit dem Kinderschutzzentrum München, zusammen.

Einbindung weiterer Stellen

Bei Bedarf werden externe Fachstellen hinzugezogen, um eine fachliche Einschätzung und Unterstützung zu erhalten.

Schutz des Kindes oder Jugendlichen

Bei allen Maßnahmen steht der Schutz des betroffenen Kindes oder Jugendlichen im Vordergrund. Entscheidungen werden mit der notwendigen Sorgfalt und unter Berücksichtigung aller Beteiligten getroffen.

Vertraulichkeit und verantwortungsvoller Umgang

Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass notwendige Informationen ausschließlich an die zuständigen Stellen weitergegeben werden, um angemessen handeln zu können.

Bis zur Klärung eines Sachverhalts gilt für alle Beteiligten die Unschuldsvermutung.

ANSPRECHPERSONEN UND KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Für Fragen, Unsicherheiten sowie im Falle von Auffälligkeiten oder Verdachtsmomenten im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes stehen im FC Unterföhring folgende Ansprechpersonen zur Verfügung:

Interne Ansprechperson (Kinderschutz)

Im Verein ist eine verantwortliche Person für das Thema Kinder- und Jugendschutz benannt. Sie steht als zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Vereinsmitwirkende zur Verfügung.
E-Mail: hinweis@fcunterfoehring.de

Vereinsinterne Ansprechpartner

Darüber hinaus können sich Betroffene jederzeit an weitere verantwortliche Personen im Verein wenden, insbesondere an:

- die Jugendleitung: jugend@fcunterfoehring.de
- die Vorstandschaft: vorstand@fcunterfoehring.de

Externe Fachberatungsstelle

Zur fachlichen Unterstützung und Einordnung von Situationen arbeitet der FC Unterföhring bei Bedarf eng und fallbezogen mit externen Fachberatungsstellen zusammen.
Insbesondere besteht eine Zusammenarbeit mit dem **Kinderschutzzentrum München** (Kinderschutz e.V.), das eine unabhängige, vertrauliche und fachlich fundierte Beratung und Unterstützung bietet.

Kinderschutzzentrum München
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: 089 / 18 91 76 210
E-Mail: kischuz@dksb-muc.de
Website: https://www.kinderschutzbund-muenchen.de/die-einrichtungen/kinderschutzzentrum/

Der Kinderschutzbund
Ortsverband München

ANHANG

Informationsmaterial für Kinder, Jugendliche und Eltern

Ergänzend zu diesem Konzept stellt der FC Unterföhring Informationsmaterialien zur Verfügung, die sich direkt an Kinder und Jugendliche sowie an Eltern richten.

Während das vorliegende Schutzkonzept die Grundlagen, Ziele und Regelungen im Verein beschreibt, dienen die folgenden Materialien der altersgerechten und verständlichen Vermittlung dieser Inhalte.

Die Informationsblätter unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ihre Rechte zu kennen, persönliche Grenzen wahrzunehmen und sich bei Unsicherheiten Hilfe zu holen. Gleichzeitig geben sie Eltern Orientierung und stärken das Bewusstsein für den Kinder- und Jugendschutz im Vereinsalltag.

Die Inhalte orientieren sich an den Empfehlungen des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Sie wurden an die Regelungen dieses Schutzkonzepts sowie an die Strukturen und Abläufe des FC Unterföhring angepasst. Die grafische Gestaltung wurde an das Erscheinungsbild des FC Unterföhring angepasst.

INFORMATIONBLATT FÜR ELTERN

Wir sagen NEIN zu sexuellem Missbrauch!

Liebe Eltern,
unser Sportverein setzt sich intensiv gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen ein. Prävention von sexuellem Missbrauch bedeutet respektvoll und achtsam mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen umzugehen. Dies bedeutet aber auch, dass wir auf die eigenen Angebote achten und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche bei uns sicher sind. Wir haben Mitverantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir wollen sie vor sexuellem Missbrauch in allen unseren Angebotsbereichen schützen.
Täter und Täterinnen haben unter uns nichts verloren. Daher treten wir ein für eine offene Auseinandersetzung mit dem Thema. Dies verbessert die Qualität unserer Kinder- und Jugendarbeit, denn Kinder und Jugendliche sollen sich bei uns sicher fühlen.

Die Maßnahmen unseres Vereins

Unsere Schutzmaßnahmen umfassen Maßnahmen zur Auswahl von Trainer/innen, eine Selbstverpflichtung für alle Trainer/innen, Schutzvereinbarungen für den Umgang zwischen Trainer/innen und den Kindern und Jugendlichen, Hinweise für das Vorgehen bei Verdachtsmomenten sowie die Benennung von Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb unseres Vereins.

Auswahl von Trainer/innen

Wir achten sorgfältig auf die Auswahl unserer Trainer/innen. Hierfür gibt es spezielle Anforderungen bei der Einstellung, z.B. müssen Trainer/innen des Vereins in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Wir führen außerdem ein Einstellungsgespräch mit interessierten Trainer/innen und informieren uns bei deren früheren Vereinen.

Selbstverpflichtung

Alle unsere Mitarbeiter/innen im Jugendbereich unterschreiben eine Selbstverpflichtung (= Verhaltenskodex), in dem sie sich unter anderem verpflichten, individuelle Grenzen anderer zu respektieren, Übergriffe und Missbrauch zu verhindern und für das körperliche und seelische Wohlbefinden der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen Sorge zu tragen. Verhalten sich einzelne Mitarbeiter/innen nicht gemäß dieser Selbstverpflichtung, wird diese Verhaltensabweichung sanktioniert.

Schutzvereinbarungen für den Umgang zwischen Trainer/innen und Kindern und Jugendlichen

Durch verschiedene Schutzmaßnahmen sorgen wir dafür, dass sexueller Missbrauch in unseren

Angeboten verhindert wird. Folgende Schutzvereinbarungen sollen Kinder und Jugendliche vor der Gefahr des sexuellen Missbrauchs und Trainer/innen vor falschen Verdächtigungen schützen:

a) Bei geplanten Einzeltrainings werden möglichst immer das „Sechs-Augen-Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. D.h. wenn ein/e Trainer/in ein Einzeltraining für erforderlich hält, muss ein/e weitere/r Trainer/in bzw. ein weiteres Kind anwesend sein (= 6 Augen). Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.

b) Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch Trainer/innen keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer bzw. einer weiteren Trainerin abgesprochen sind.

c) c) Vereinsmitwirkende wahren eine klare Trennung zwischen ihrer Rolle im Verein und ihrem Privatleben. Private Einzelkontakte außerhalb des Vereinskontextes sollen grundsätzlich vermieden werden. Diese Regelung bezieht sich ausschließlich auf die Tätigkeit als Vereinsmitwirkende. Familiäre Beziehungen sowie private Kontakte und Freundschaften, die unabhängig von der Vereinstätigkeit bestehen, bleiben hiervon unberührt.

d) Trainer/innen duschen nicht gleichzeitig mit Kindern und Jugendlichen. Sie übernachten auch nicht in Zimmern gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen.

e) Trainer/innen teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die ein/e Trainer/in mit einem Kind bzw. Jugendlichen trifft, können öffentlich gemacht werden.

f) Körperlicher Kontakt muss von den Kindern und Jugendlichen gewollt sein und darf das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.

g) Wird von einer dieser Schutzvereinbarungen aus wohlüberlegten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einer weiteren Trainerin bzw. einem weiteren Trainer abzusprechen. Erforderlich ist eine Einvernehmlichkeit der Trainer über das sinnvolle und nötige Abweichen von der Schutzvereinbarung. Die Gründe für diese einmalige Ausnahme müssen den betroffenen Kindern und Jugendlichen erklärt werden. Wichtig ist, dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen damit einverstanden sind. Auch die Eltern sollen darüber informiert werden.

Wenn ein/e Trainer/in des Vereins von diesen Schutzvereinbarungen abweicht, wünschen wir uns, dass Sie für Ihr Kind sorgen und uns über Verstöße informieren. Nutzen Sie dazu bitte aufgeführte Anlaufstellen und Ansprechpersonen.

Vorgehen bei Verdachtsmomenten

Werden ihnen Verstöße gegen die Schutzvereinbarungen bekannt, ist es wichtig diese ernst zu nehmen und ruhig und besonnen zu reagieren. Den betroffenen Kindern und Jugendlichen sollen Sie vertrauensvoll zur Seite stehen und zuhören. Das weitere Vorgehen ergibt sich je

nach Dringlichkeit der Vorfälle. Hierzu geben Fachberatungsstellen entsprechende Empfehlungen, wie sie die Hinweise einschätzen und angemessen handeln können.

Benennung von Ansprechpersonen

Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen innerhalb des Vereins folgende Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf via E-Mail (siehe Kinder- und Jugendschutzkonzept:

- interner Ansprechpartner zum Kinderschutz: hinweis@fcunterfoehring.de
- die Jugendleitung: jugend@fcunterfoehring.de
- die Vorstandschaft: vorstand@fcunterfoehring.de

Sie können sich an diese Ansprechpartner wenden, wenn Sie

- konkrete Fragen haben,
- mehr über die Schutzmaßnahmen des Vereins erfahren wollen,
- Vorgänge in einzelnen Angeboten des Vereins fragwürdig finden,
- wenn Sie einen sexuellen Missbrauch vermuten.

Unser Verein will Ihrem Kind im Rahmen des Sports auch einen geschützten Raum bieten, um soziale Kompetenzen zu erwerben, Gemeinschaft zu erfahren, Mitbestimmung zu lernen und Werte zu leben.

Dazu wollen wir durch unsere Schutzmaßnahmen aktiv beitragen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, empfehlen wir Ihnen:

- Kinderschutzzentrum München www.kinderschutzbund-muenchen.de/die-einrichtungen/kinderschutzzentrum/
- Bayerischer Jugendring Prävention sexueller Gewalt Prätect www.praetect.de
- Wildwasser Beratungsstelle www.wildwasser.de
- IMMA Beratungsstelle www.imma.de
- Kibs Beratungsstelle www.kibs.de
- AMYNA Präventionsberatung www.amyna.de

INFORMATIONSBLATT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Wir sagen NEIN zu sexuellem Missbrauch!

Liebe Spielerin, lieber Spieler,
der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch ist uns ein wichtiges Anliegen. Dafür setzen wir uns engagiert ein. Das bedeutet für uns, dass wir respektvoll und achtsam mit Dir umgehen. Dies bedeutet aber auch, dass wir auf unsere Angebote achten. Wir wollen, dass Du bei uns sicher bist. Täter und Täterinnen haben unter uns nichts verloren!

Kinder und Jugendliche haben Rechte. Diese müssen von allen respektiert werden.
Für alle Kinder und Jugendlichen gilt:

- Mein Körper gehört mir. Ich setze die Grenzen für Berührungen.
- Es gibt gute, komische oder schlechte Berührungen. Manche Berührungen sind nicht von jedem Menschen ok. Manche fühlen sich immer seltsam oder unangenehm an.
- Mein Gefühl ist richtig. Wenn ich etwas unangenehm finde, ist dieses Gefühl völlig in Ordnung und muss respektiert werden.
- Ich darf NEIN sagen. Wenn jemand etwas unangenehmes von mir verlangt, darf ich dies ablehnen, auch wenn diese Person erwachsen oder deutlich älter ist.
- Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. Nicht alles muss ich geheim halten, bei „schlechten" Geheimnissen, ist es völlig in Ordnung sie jemandem anzuvertrauen.
- Ich darf mir Hilfe holen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten an solchen Situationen etwas zu ändern. Hilfsangebote sind immer kostenlos. Falls Du Probleme hast, kannst Du Dich an unten aufgeführte Beratungsstellen / Ansprechpartner wenden.
- Ich habe keine Schuld. Täter/innen versuchen immer wieder das Gefühl zu vermitteln, dass man selbst eine Mitschuld hat. Das ist ein fieser Trick. Schuld an den Übergriffen und allem was dazugehört, hat immer der Täter bzw. die Täterin.

Deshalb sorgen wir durch verschiedene Schutzmaßnahmen dafür, dass sexueller Missbrauch in unseren Angeboten verhindert wird. Folgende Schutzvereinbarungen sollen Kinder und Jugendliche vor der Gefahr des sexuellen Missbrauchs und Trainer/innen vor falschen Verdächtigungen schützen:

a) Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip" und/oder das „Prinzip der offenen Tür" eingehalten. D.h. wenn ein/e Trainer/in ein Einzeltraining für erforderlich hält, muss mindestens ein/e weitere/r Trainer/in bzw. ein weiteres Kind anwesend sein (= 6 Augen). Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
b) Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch Trainer/innen keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer bzw. einer weiteren Trainerin abgesprochen sind.

c) c) Unsere Trainerinnen und Trainer achten darauf, ihre Aufgabe im Verein und ihr Privatleben klar voneinander zu trennen. Deshalb finden private Treffen außerhalb des Vereins grundsätzlich nicht allein zwischen einer Trainerin oder einem Trainer und einem Kind oder Jugendlichen statt. Dies gilt ausschließlich für die Rolle als Vereinsmitwirkende. Nicht gemeint sind familiäre Beziehungen sowie private Freundschaften und Kontakte, die unabhängig vom Fußball oder der Vereinstätigkeit bestehen.

d) Trainer/innen duschen nicht gleichzeitig mit Kindern und Jugendlichen. Sie übernachten auch nicht in Zimmern gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen.

e) Trainer/innen teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die ein/e Trainer/in mit einem Kind bzw. Jugendlichen trifft, können öffentlich gemacht werden.

f) Körperlicher Kontakt muss von den Kindern und Jugendlichen gewollt sein und darf das für die Sportart notwendige Maß nicht überschreiten.

g) In begründeten Ausnahmefällen kann von einer Schutzvereinbarung abgewichen werden, wenn dies im Interesse des Kindes oder Jugendlichen oder aus organisatorischen Gründen erforderlich ist. Solche Ausnahmen erfolgen transparent und werden nach Möglichkeit vorab mit einer weiteren verantwortlichen Person abgestimmt. Die Gründe werden den betroffenen Kindern und Jugendlichen altersgerecht erklärt. Soweit erforderlich, werden auch die Erziehungsberechtigten informiert.

Wenn ein/e Trainer/in oder Betreuer/in von diesen Schutzvereinbarungen abweicht, wünschen wir uns, dass Du uns über Verstöße informierst. Nutze dazu bitte die aufgeführten Anlaufstellen und Ansprechpersonen.

Solltest Du Hilfe benötigen oder Fragen haben, kannst du dich an folgende Ansprechpartner wenden:

- Interner Ansprechpartner zum Kinderschutz: hinweis@fcunterfoehring.de
- die Jugendleitung: jugend@fcunterfoehring.de
- die Vorstandschaft: vorstand@fcunterfoehring.de

Du kannst Dich an diese Ansprechpartner wenden, wenn Du

- konkrete Fragen hast,
- mehr über die Schutzmaßnahmen unseres Vereins erfahren willst,
- irgendwas in einzelnen Angeboten unseres Vereins seltsam findest,
- oder andere selbst betroffen sind.

Wenn Du weitere Fragen hast oder konkrete Hilfe benötigst, darfst du dich gerne auch an die folgenden Beratungsstellen wenden:

- Bayerischer Jugendring Prävention sexueller Gewalt Prätect www.praetect.de
- Kinderschutzzentrum München www.kinderschutzbund-muenchen.de/die-einrichtungen/kinderschutzzentrum/